



GRABTAFELN AUF DEN NORDFRIESISCHEN INSELN

Auf den nordfriesischen Inseln und besonders auf Amrum stehen Grabtafeln, die jeden Kenner entzücken. Es ist noch gar nicht lange her, daß sie bis zur Unkenntlichkeit verschmutzt und halb vergraben wahllos herumlagen.

Welch handwerkliche Fertigkeit und welch starkes künstlerisches Empfinden spricht aus diesen Grabsteinen, die Schiffern, Müllern, Zimmerleuten und Ratsmännern gesetzt wurden. Die eigenwillige Schriftgestaltung und das künstlerisch ausgezeichnete Schrift- und Ornamentbild zeugen von der Phantasie und Geschicklichkeit der Friesen. Die mit kunstvoll geschnörkelten Anfangsbuchstaben verzierte Inschrift und die reiche Ornamentik wurden aus Wesersandstein herausgearbeitet. Es spricht für die Künstler, daß sie um des Werkes willen auf die einfachere Art der negativen Beschriftung verzichteten. Diese Künstler waren Steinmetze und Zimmerleute, Söhne der Inseln, die sich mit den damaligen Mitteln ausbildeten und auch mit den Grönlandfahrern mitfuhren. Erbgut des Volkes und charaktervolle Auffassung ihrer Arbeit konnten so viele künstlerisch wertvolle Grabmäler in jenen schwachbevölkerten Gegenden entstehen lassen.

Oft erzählen die Steine Romane des Lebens. Der des Kapitän Hark Nickelsen zeigt oben sein